



Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 331. (1) ad Nr. 5590.

N a c h r i c h t

von dem k. k. M. S. Gubernium. Concurs zur Besetzung der erledigten Generaltax- und Expeditamts-Directorsstelle in Brünn. — Zur Besetzung der bei dem Generaltax- und Expeditamte zu Brünn in Erledigung gekommenen Directorsstelle, mit welcher ein Gehalt jährlicher 1200 fl. C. M. und die Verpflichtung zur Erlegung einer Dienstcaution von 1200 fl. C. M. verbunden ist, wird in Folge hohen Hofkammerdecrets vom 28. v. M., Zahl 52940, der Concurs mit dem Beseße ausgeschrieben, daß Diejenigen k. k. Beamte, welche diesen Dienstplatz zu erhalten wünschen, ihre diesfälligen Gesuche, in welchen sie sich mit glaubwürdigen Documenten über die zur Begleitung der erwähnten Dienststelle nöthigen Kenntnisse nicht nur im Rechnungs- und Cassafache, sondern auch in den Targeschäften, ferners über die sonstigen Eigenschaften in Beziehung auf wissenschaftliche Bildung und Sprachkenntnisse, dann über gute Moralität, ausweisen müssen, bis 8. April d. J. bei dieser k. k. Landesstelle einzureichen haben.

Brünn am 20. Februar 1829.

Ferdinand Steinberger,
k. k. m. schl. Gubernial-Secretär.

Z. 323. (2) Concurs ad Nr. 5673.

zur Besetzung der bey den vereinigten Bau-Direktionen in Böhmen systemisirten Stelle eines Oberbaudirectors. — Mit allerhöchster Entschliesung vom 27. Jänner d. J., haben Seine Majestät die Vereinigung der abgesonderten Bau-Direktionen in Böhmen, zu bewilligen, und den Vorschlag zur Besetzung der neu systemisirten Oberbaudirectors-Stelle mit dem ankliebenden jährlichen Gehalte von 2500 fl. C. M., abzufordern geruht. Dieses wird mit dem Beseße zur allgemeinen

Kenntniß gebracht, daß die Bewerber um diese Stelle ihre mit den Zeugnissen über ihre Eignung und über die Kenntniß beider Landessprachen belegten Gesuche binnen sechs Wochen, hievorts einzubringen haben. — Vom k. k. böhmischen Landes-Gubernium zu Prag am 27. Februar 1829.

Z. 1340. (6) ad Cub. Nr. 22457.

Gubernial-Verlautbarung.

Laut einer Eröffnung des k. k. böhmischen Guberniums hat die Stiftsdame Theresia Gräfinn von Wildenstein in ihrem Testamente, ddo. Prag den 18. Hornung 1787, das ihr gehörige, zu Prag liegende Haus, unter der Beschreibungszahl 77312, demahl 50612, für die geistlichen Jungfrauen des aufgehobenen Benediktiner Nonnenstifts von St. Georg in Prag, dann für die geistlichen Jungfrauen anderer aufgehobenen Klöster, zur Wohnung bestimmt. — Da zu wissen nothwendig wird, ob die zerstreut und unwissend wo lebenden Ernonnen ihre Lebensstage in diesem Hause gegen die bloße Verbindlichkeit der seeligen Stifterinn in ihrem Gebete eingedenk zu seyn, zu bringen wollen; so werden sämtliche Ernonnen von der erwähnten lehtwilligen Anordnung zu dem Ende in Kenntniß gesetzt, hinnen Jahr und Tag von der ersten Einschaltung dieser Verlautbarung in die Zeitungsblätter ihre schriftliche Erklärung anher dahin abzugeben, ob sie von diesem unentgeltlichen Wohnrechte Gebrauch machen wollen, oder nicht? — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach den 14. October 1828.

Ferdinand Graf v. Michelburg,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 319. (2) Nr. 3904.

In der Stadt Waidhofen an der Ybs, in Niederösterreich, ist statt der bisherigen Briefsammlung eine eigene Poststation errich-

tet, und in Folge dessen die Wegstrecke zwischen Waidhofen und Amstetten, auf 1 3/4 Post, und jene zwischen Waidhofen und Weyer, auf 1 1/4 Post bestimmt worden. Dieß wird in Folge hoher Hofkammer-Verordnung vom 4. Hornung l. J., Zahl 4535, zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 6. März 1829.

Z. 328. (2) Nr. 4914/867.
K u n d m a c h u n g.

Die hohe allgemeine Hofkammer hat sich bewogen gefunden: vom 1. April 1829 angefangen, die Wegstrecke zwischen den Poststationen Gröbming und Schadming in Steyermark, von einer einfachen, auf eine und eine viertel Post zu erhöhen. — Dieses wird in Folge hohen Hofkammerdecrets vom 18. v. M., Zahl 6380, hiemit allgemein bekannt gemacht. Vom k. k. illyrischen Landesgubernium. Laibach am 13. März 1829.

Z. 327. (2) Kundmachung. ad Nr. 5555.

In Befolgung des hohen Hofkanzley-Decrets vom 5. Hornung l. J., Zahl 2412, ist in Galizien die mit einem jährlichen Gehalte von zweytausend fünfshundert Gulden E. M., verbundenen Oberbaudirectorsstelle sämtlicher Zweige des hierländigen Bauwesens (nämlich Civ. Straßen- und Wasserbau) zu besetzen. — Die Competenten um diese Stelle haben ihre Gesuche bei dem k. k. gall. Landes-Gubernium längstens bis Ende April l. J., einzubringen, indem auf später eintreffende Gesuche keine Rücksicht genommen werden würde. Diese Gesuche sind mit folgenden Begehren genau zu instruiren, a) mit den Beweisen über die in dem gesammten Bauwesen sich eigen gemachten Kenntnisse, die allenfällige Dienstesdauer und Verwendung, b) der actenmäßigen Nachweisung über die von dem Competenten allenfällig ausgeführten größeren Bauherstellungen, c) der Nachweisung über das frühere Betragen während des ganzen Lebens, gemäß der mit hohem Hofkammer-Decrete vom 21. Juny 1826, Zahl 23380, bekannt gegebenen allerhöchsten Entschließung, d) dem Beweise über die Kenntniß der polnischen oder einer andern slavischen Sprache; e) der genauen Angabe gemäß der mit hohem Hofkanzley-Decret vom 15. Juny 1827, Zahl 15556/1404, bekannt gegebenen allerhöchsten Entschließung, ob und in welchem Grade Competent mit einem oder dem an-

dern Beamten der bisherigen hierländigen drey Bau-Behörden verwandt oder verschwägert sey. Lemberg am 24. Hornung 1829.

Vom k. k. galizischen Landes-Gubernium.

Z. 320. (2) Nr. 2265/329.

Gubernial-Verlautbarung womit die Competenz um die Andreas Schurbische Stiftung von jährlichen 27 fl. 30 kr. Conventions-Münze ausgeschrieben wird. — Diese Stiftung ist ausschließlich für einen Studierenden aus den vom Stifter Andreas Schurbi, gewesenen Verwalters des Gutes Thurn an der Laibach, hiezu berufenen dreyen Familien (deren Repräsentanten und nächste Anverwandte des Stifters dormalen Andreas Schurbi, Mathias Sluga und Martin Baupetitsch, im Bezirke Münkendorf, sind) und in Ermanglung eines solchen Studierenden für diese Anverwandten zur Betheilung bestimmt. — Diejenigen Studierenden, welche aus einer der genannten drey Familien abstammen und diese Stiftung zu erhalten wünschen, haben sonach ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits-, Pocken- oder Impfungs-Zeugnisse, so wie mit den Studienzeugnissen von den zwey letzten Semestral-Prüfungen, und endlich mit einem legalisirten Stammbaume belegten Gesuche, bis 10. April laufenden Jahrs anher zu überreichen. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach den 6. März 1829.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 314. (3) Nr. 27035.

Verlautbarung.

Zur Befetzung des von dem verstorbenen pensionirten Priester Joseph Ballitsch errichteten, für einen Studierenden Jüngling aus der Blutsfreundschaft des Stifters, in Ermanglung eines solchen aber für einen armen Schüler aus der Pfarre Kamne oder heiligen Kreuz nächst Heidenschaft, im Görzer Kreise, bestimmten Studentenstiftungsplatzes von jährlichen 44 fl. E. M., wird die Competenz wiederholt ausgeschrieben. Es haben demnach alle jene Studierenden, welche diesen Stiftungsplatz zu erlangen wünschen, ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits-, Pocken- oder Impfungs-Zeugnisse und den Studienzeugnissen von den zwey letzten Semestralprüfungen, so wie Diejenigen, welche ex jure sanguinis einzuschreiben gedenken, mit einem legalisirten Stammbaume belegten Gesuche bis 15. April l. J.

anher zu überreichen. — Laibach am 6. März 1829.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,
k. k. Gubernial-Secretär, als Referent.

Z. 313. (3) ad Gub. Nr. 4903.
A V V I S O.

Viene aperto il concorso al vacante posto di secondo Aggiunto presso l' i. r. Ufficio fiscale in Zara, al quale è annesso lo stipendio di fiorini mille all' anno in moneta di convenzione. — Le relative supplicazioni, corredate de' documenti comprovanti i rispettivi requisiti e titoli, e specialmente la perfetta conoscenza della lingua italiana, e con la prescritta dichiarazione circa le parentele ed affinità, dovranno essere prodotte da quelli, che sono impiegati, col mezzo della Superiorità da cui dipendono, e dagli altri immediatamente al Protocollo dell' i. r. Governo in Dalmazia entro sei settimane dal giorno della inserzione del presente Avviso ne' fogli ufficiali delle Gazzete di Vienna e di Trieste. — In adempimento della veneratissima Sovrana Risoluzione comunicata dall' Eccelsa i. r. Aulica Camera generale con ossequiato Decreto 13 giugno 1828, Nr. 23340-1806, pubblicata con Governiale Notificazione 5 agosto dell' anno stesso Nr. 13115-4357, i concorrenti uniranno alle accennate supplicazioni il certificato del sostenuto esame rigoroso fiscale, ed il certificato dell' altro sostenuto esame sulle peculiari leggi e relazioni sussistenti in Dalmazia. Nella citata Notificazione si trovano indicate le epoche del primo degli esami; e pel secondo viene indicata la giornata de' nove aprile anno corrente. — Per facilitarlo a' concorrenti che non dimorano in Dalmazia si dichiara che potranno sostenere questo secondo esame in Vienna, Trieste, Milano e Venezia sopra i quesiti che si dirigono a quella i. r. Regenza ed a quegl' ii. rr. Governi, e basterà che in siffato caso nella supplicazione sia fatta menzione dell' esame. — I concorrenti poi che intenderanno di subirlo in Zara presenteranno al Protocollo suddetto entro li sei aprile l' analogo dichiarazione, e l' i. r. Governo farà conoscere ai medesimi dove, ed avanti di chi abbiano a comparire a tale effetto. — Dall' i. r. Governo della Dalmazia, Zara li 17 febbrajo 1829.

DOMENICO DE CATTANI,
I. R. Segretario di Governo.

Kreisämliche Verlautbarungen.

Z. 330. (1) Nr. 2548.
Mit allerhöchster Privilegiums-Urkunde vom 10. October v. J., ist der Marktgemeinde Waatsch im Bezirke Ponowitz die Abhaltung von vier Jahrmärkten an nachstehenden Tagen bewilliget worden, nämlich: am Montag nach dem weißen Sonntage; am Dienstag nach dem zweiten Quatember-Sonntage; am Rochus- und am St. Andreastage, mit dem Vorbehalte der Uebertragung auf den nächsten Werktag, wenn die bestimmten Markttage mit Feyer- oder Sonntagen zusammenfallen sollten. — Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — K. K. Kreisamt Laibach am 11. März 1829.

Z. 325. (2) Nr. 2875.
Licitations-Kundmachung.

Für den Zubau des hierortigen k. k. Kreisamtsgebäudes wird in dem kreisämlichen Amtshofe am 30. März 1829, Früh um 10 Uhr nach vorher erlegtem zehnerprocentigen Reugelde eine öffentliche Minuendo-Versteigerung abgehalten werden, woselbst auch die Bedingungen, Pläne und der Kostenüberschlag zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen sind. — 1tens. Die Maurer- und Handlangerarbeiten betragen 1545 fl. 45 kr. 2tens. Die Maurermaterialien sammt Zufuhr 2064 fl. 23 kr. 3tens. Die Steinmearbeiten 36 fl. 24 kr. 4tens. Die Zimmermannsarbeiten 448 fl. 8 kr. 5tens. Die Zimmermannsmaterialien sammt Zufuhr 819 fl. 46 kr. 6tens. Die Tischlerarbeiten 399 fl. 27 kr. 7tens. Die Schlosserarbeiten 260 fl. 48 kr. 8tens. Die Schmidarbeiten 316 fl. 20 kr. 9tens. Die Drahtmearbeiten 12 fl. 40 kr. 10tens. Die Ofengufarbeiten 116 fl. 40 kr. 11tens. Die Glaserarbeit 163 fl. 45 kr. 12tens. Die Anstreicherarbeiten 179 fl. 41 kr. Summa 6363 fl. 47 kr. Für die ferneren Dachherstellungen sind für Arbeit und Materiallieferung 539 fl. 45 kr., daher zusammen 6903 fl. 32 kr. passirt. — Vom k. k. Kreisamte Neustadt am 11. März 1829.

Z. 308. (3) Nr. 2700.
K u n d m a c h u n g.

Es wird in Folge Einschreiten der k. k. Landesbaudirection vom 10. d., Zahl 3007, die zur Aushebung der in dem Flußbette zu Laibach an der Ausmündung des neuen Durchschnitiskanals befindlichen Schotterrautenbank vorzunehmenden, auf den adjustirten Betrag von 2640 fl. berechneten Arbeit, hiemit zur öffentlichen Feilbietung gebracht, und die dieß-

fällige Minuendo-Versteigerung auf den 30. d. M. März, Vormittags um 9 Uhr in diesem Kreisamte vorgenommen werden. — Diejenigen, welche diese Arbeit abnehmen wollen, werden zu dieser Versteigerung eingeladen. — Die dießfälligen Bedingnisse können übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden bei der k. k. Landesbaudirection eingesehen werden.

K. K. Kreisamt Laibach am 12. März 1829.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 305. (3) Nr. 1523.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Andreas Pollschak aus Wukuje, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des vorgeblich in Verlust gerathenen, auf Namen des Bittstellers lautenden krainerischen Zwangsdarlehensscheines, ddo. 3. October 1809, Nr. 176, pr. 50 fl. gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachten Zwangsdarlehenschein aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Andreas Pollschak, der obgedachte Zwangsdarlehenschein nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach am 4. März 1829.

Z. 306. (3) Nr. 1524.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Anton Jurze aus Wukuje, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des auf den Gesuchsteller lautenden, vorgeblich in Verlust gerathenen krainerischen Darlehensscheines, ddo. 3. October 1809, Nr. 177, pr. 50 fl. gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachten Darlehenschein aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlan-

gen des heutigen Bittstellers Anton Jurze, der obgedachte Darlehenschein nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 4. März 1829.

Z. 307. (3) Nr. 1559.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton und Bartholomä Schiffner, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach der mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Agnes Schiffner, die Tagsatzung auf den 6. April l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach am 7. März 1829.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 312. (3) Nr. 2945/1183 Z.

Erledigte Dienststelle.

Bey dem Zollamt Obergras im Laibacher Zolloberamts-Bezirk, ist die prov. Einnehmerstelle, mit welcher ein Gehalt jährlicher vier Hundert Gulden, die Verpflichtung zur Cautionsleistung im gleichen Betrage, dann eine Natural-Wohnung und einige unvertaxirte Nebengüter verbunden sind, in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung ein vierwöchentlicher Concurrs ausgeschrieben wird.

Diejenigen, welche diesen Dienstposten zu erhalten wünschen, haben sich über die Kenntniß der österreichischen und ungarischen Gränzzoll-Manipulation, des Untersuchungs- und Rechnungs-Faches, dann der krainerischen und kroatischen Sprache auszuweisen, und die gehörig dokumentirten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bey dem k. k. Zolloberamt Laibach, vor Ablauf des obigen Termins zu überreichen.

Von der k. k. steyermärkisch-illyrisch-küstenländischen Zoll- und Gefällen-Administration.

Grätz den 7. März 1829.

A n z e i g e

für Gutsbesitzer, Landwirthe und Forstmänner.

Im Verlage der J. G. Calve'schen Buchhandlung in Prag erscheint, und wird bei
W. G. Korn, Buchhändler in Laibach,
so wie in allen andern soliden Buchhandlungen Deutschlands Pränumeration angenommen
auf nachstehende

sehr empfehlungswerthe Zeitschrift:

Ökonomische Neuigkeiten und Verhandlungen.

Zeitschrift für alle Zweige der Land- und Hauswirthschaft, des
Forst- und Jagdwesens im Oesterreichischen Kaiserthum und dem
ganzen Deutschland.

Herausgegeben von

Chr. C. André und J. G. Elsner.

19^{ter} Jahrgang für 1829.

Jährlich erscheinen 2 Bände in gr. 4., deren jeder 48 Bogen Text, mit den dazu nöthigen Kupfern und Tabellen enthält. Der Pränumerations-Preis im Buchhandel ist 10 fl. C. M. für den Jahrgang. Auch nehmen die k. k. Postämter mit 6 fl. 36 kr. C. M. für den halben Jahrgang, inclusive der portofreien Zusendung bis zum resp. Wohnorte der P. T. Herren Besteller, Pränumeration an.

Die Genaische Allgemeine Literaturzeitung vom Jahre 1828, Ergänzungsblätter Nr. 69—72, sagt über diese Zeitschrift: „Unter allen ökonomischen Zeitschriften ist diese unstreitig die vorzüglichste; sie zeichnet sich besonders dadurch aus, daß sie von jeher eine große Anzahl der auserlesensten Männer aus allen Ländern und Gegenden Deutschlands zu Mitarbeitern hatte, und daher nicht nur in demselben, sondern auch sogar in andern Welttheilen gelesen wird; daß sie schon so lange ihren Werth behauptet, und dadurch zu einem Magazin der Wissenschaft für alle Zweige der Land- und Hauswirthschaft, des Forst- und Jagdwesens angewachsen ist; endlich daß sie der würdige Herausgeber von aller Partheysucht entfernt hielt, damit sich nur die reine Wissenschaft abläutern sollte.“ &c. &c. Das Inhaltsverzeichnis des so eben erschienenen 2ten Bandes des Jahrgangs 1828 theilen wir hier mit.

A. Oekonomie. Oekonomie überhaupt: Wie kann die gesunkene Landwirthschaft und der dadurch gesunkene Bodenwerth in Oesterreich wieder gehoben werden? Von Freiherrn von Cheerfels. — Beitrag zu den Oekonomischen Wünschen für den böhmischen Landmann. Von Ebert. Landwirthschaftliche Geographie und Topographie: England, Land- und Forstwirthschaft im Bunde. — Landwirthschaftliche Verhältnisse in Großbritannien. Landwirthschaftliche Statistik: Fortschritte der Schafzucht seit 7 Jahren im Königreich Preußen. Landwirthschaftliche Institute: Schweizer Hagel-Versicherungs-Gesellschaft. — Das Weidenkeller'sche Institut bei Nürnberg. — Ankündigung des Lehrkurses bei dem Institute zu Hohenheim. — Koville. Oekonomische Gesellschaften: Einladung zum Beitritt zur Provinzial-Actiengesellschaft der General-Unternehmung der beweglichen, geruchlosen Senkgruben und der plötzlichen Düngerbereitung in Böhmen. — Zusammenkunft des landwirthschaftlichen Vereins zu Hohenheim in Württemberg. — Die Akademie der Georgophilen in Florenz. — Landwirthschafts-Verein in Baden. — Australische Ackerbaugesellschaft. — Frankreich. Gironde. — Ackerbaugesellschaft in Turin. — Schafzüchter-Verein in Böhmen. — Oekonomische Gesellschaft im Königreiche Sachsen. — Sächsische Weinbau-Gesellschaft. Oekonomische Preise: Neue Preisaufgaben des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den k. preuß. Staaten. Für das Jahr 1828. — Preisaufgabe des nieder-sächsischen Merinoschafzüchter-Vereins. — Preise der württembergischen Schafzüchter-Gesellschaft. Von Vabst. — Preise der kön. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. Verdiente Oekonomen: Doctor Weidenkeller in Nürnberg. Landwirthschaftliche Maschinen und Werkzeuge: Instrument zum Einsammeln der Gras-Samen. — Meikle's Dreschmaschine. — Des Mechanikus Heyner in Penig Maschinen, besonders dessen Dreschmaschine. Oekonomische Physik: Die Sonnenblume und andere den Stickstoff ungesunder Luft sich aneignende Pflanzen. Von Rüber. Oekonomische Technologie: Benützung der Kartoffeln zur Stärke- und Syrupfabrikation. Von Weinrich. — Hufeisen ohne Nägel. Pflanzen-Physiologie: Wiederbelebung der Keimkraft in alten Samen. Pflanzenfeinde: Wie der Landmann Gewalt in Raleben die Maulwürfe auszrottet. Feldbau: Bergreis (*Oriza montana*) — Einiges über die Feldwirthschaft von Deutsch-König in Mähren. — Beitrag zur nähern Kenntniß des Schlag- oder Koppeltwirthschaft-Systems. Von Petri. — Ueber den Anbau des Mohns in Thüringen. Futterbau: Petri-Pflanze. Von Freund. — Dieselbe. Von Fr. A. v. B. Futterwirthschaft: Praktische Anwendungen und Erfahrungen über die Futtergewächse. Von Kresse. — Die Weidwirthschaft. Von Dstfermann. Schafzucht: Bemerkungen über den Nussag: Ueber die Schafzucht Böhmens in Nr. 39 d. J. — Das Verbot der Einfuhr auswärtiger Wollen. Neuestes darüber aus Frankreich. — Herrn Eisners Schäferei zu Reindorf in Schlesien. Von Emil André. — Soll Deutschland neben seiner Merinowolle auch lange, sogenannte Kämmwolle erzeugen? Von Eisner. — Bericht über die beiden kleinen Heerden von Leicester, die im Depart. de l'Alsie eingeführt sind. — Wer hat Recht? — Belehrungen der Herren Henret und Comp. über die englischen langwolligen Schafe. — Vergleichung der deutschen und französischen Schafzucht. — Schreiben der Razer Heerdenbesitzer an den Grafen Polignac. — Stellung der Schäferei, daß sie dem übrigen landwirthschaftlichen Betriebe nur Gewinn bringen kann. — Die Woll-Blattlaus. — Das Sifan-Schaf. — Wollerzeugung in Frankreich. Von Eisner. Pferdezuucht: Auszug eines Schreibens aus Württemberg an den Major S. v. Tennecker. — Einige Ansichten über Verbesserung der Pferdezuucht. — Reisebericht von einem Ausflug über Dessau, Köthen, Zerbst und Leipzig, in Bezug auf den Pferdehandel ic. — Einige Ideen über die Zucht und Erziehung der Pferde für die Remonte der Armee. — Ueber die Abweichungen von der normalen Beschaffenheit des Zahngeschäfts ic. bei dem Pferde. Von Wasany. — Auszug eines Schreibens des Kunstreiters Baptist Loiset an S. v. Tennecker. — Verordnung, das Landgestütwesen im Churfürstenthum Hessen-Cassel betreffend. — Ueber den Unterschied des arabischen und englischen Pferdes, in Beziehung auf die deutsche Pferdezuucht. — Correspondenz-Nachrichten aus Neustadt an der Dossa, Rostock, Strelitz, Wusterhausen, Hannover, Meiningen, Dresden, Berlin, Nürnberg. Rindviehzucht: Neue Fütterungsmethode der Kühe. Viehkrankheiten und Thierheilkunde: Durchfall junger Schweine. — Ueber den Vorfall des Mastdarms bei den Schweinen. Von Ziller. — Auszug eines Schreibens des Rurschmieds Schöne an den Major S. v. Tennecker. — Ueber die neue Heilmethode, Pferden bei rheumatischen Lähmungen ein Haarseil durch den Strahl zu ziehen. Von S. v. Tennecker. — Die Krämpfe der Schweine. Von Ziller. — Von der Vertilgung der Warzen bei den Pferden und dem Rindvieh. Von Günzel. — Maul- und Klauenseuche bei dem Rindvieh. — Die Milksäule des Rindviehes. Von Ziller. — Die Raube des Rindviehes. Von Günzel. — Ueber die Hundeseuche, Staupe oder Laune der Hunde. Von Ziller. Hauswirthschaft: Die Feuchtigkeit von den Wänden

abzuleiten. — Eier frisch zu erhalten. Landwirthschaftliche Berichte: Aus Baden, Baiern, Dänemark, Dalmatien, England, Europa überhaupt, Frankfurt, Frankreich, Hannover, Hessen-Darmstadt, Italien, Kroatien, Mecklenburg, Mexico, Moldau und Siebenbürgen, Niederlande, Nord-Amerika, Oesterreich, Pohlen, Preußen, Rheinpreußen, vom Rhein, aus Rußland, Sachsen, Schwaben, Schweden, Schweiz, Spanien, Teutschland, Türkei, Tyrol, Ungarn, Württemberg. Landwirthschaftlicher Handel: Baden. — Wollmärkte zu Berlin, Stettin, Landsberg. — Frühjahrs-Wollmarkt in Breslau. Von Elsner. — Breslau vom 1. und 6. Juni. Wollmarkt. — Dresdner Wollmarkt. — England. — Mittelpreis des Hectoliters Weizen auf verschiedenen Hauptplätzen Europas. — Frühgemüse in England und Frankreich im April. — Franken. — Frankfurt am Main. — Frankfurt an der Oder. — Frankreich. Zollsystem; Schafe. Wolle; Linito: Getreidepreise zur Ein- und Ausfuhr. — Verzeichniß derjenigen Bäume und Gewächse, welche aus der Ernt. Baumschule zu Groß-Hohenheim verkauft werden. — Hamburg. — Hessen-Darmstadt. — Italien. — Der Kornhandel der nördlichen Theile des europäischen Continents. Nach Jakob von Dr. Ködlig. — Leipziger Wollmarkt. — Vorläufiger Bericht über die Leipziger Michaelis-Pferdemesse. — Pferdehandel in London. — Magdeburger Wollmarkt. — Nieder-Rhein. — Niederlande. — Nord-Amerika. — Oesterreich. Getreidepreise. — Auch einige Worte über Ostpreußen und über die Verhältnisse der dort zu verkaufenden Besämannungen. Von Gumprecht. — Pohlen. — Portugal. — Preußen. — Güterkäufe in Preußen. Aus einem Schreiben des Kammerath Avenarius. — Vom Rhein. — Rußland. — Sachsen. — Sachsen-Weimar. Wolle. — Schweden und Norwegen. — Schweiz. — Getreidepreise in Siebenbürgen. — Türkei. — Ungarn. Wolle; Wollpreise auf dem Pesther Medardimarkt; Wollpreise auf dem Pesther Leopoldimarkt. — Ueber den Umgang mit Pferdehändlern. Von Schleicher. — Vom Unter-Main. — Württemberg; Mittelpreise der bedeutendsten Württembergischen Kornmärkte. Gartenkunst: Verbesserte Treibhäuser. — Mittel gegen Gartenschnecken. — Wiederbelebung krankender Pflanzen. — Die *Petragonia expansa*, ein neues Gemüse. Von Ahrendt. — Schutz der Nesea vor Raupen und andern Insekten. Bienezucht: Bienen in Neu-Holland. Seidenbau: Ermunterung, den Seidenbau in den k. Erbstaaten betreffend. Von Ritter von Heintl. Anfragen: Schafkrankheit. — Futterkräuter. Landwirthschaftliche Literatur: Ammon: Ueber die Eigenschaften des Soldatenpferdes. Von S. v. Tennecker. — Balassa: Der Hufschlag ohne Zwang. Von S. v. Tennecker. — Bemerkungen, jedem Pferdezüchter gewidmet. — Elsner: Uebersicht der europäischen Schafzucht, 1. Band. Von Freiherrn v. Ehrenfels. — Fragmente über Schafzucht, Wollhandel und Wollmärkte in Böhmen. — Günther: Ausführliche Beschreibung des Pilsener Baues. — v. Haynau: Wie können alle europäischen Staaten die Getreidepreise ic. — Heusinger: Katechismus der Landwirthschaft. — Koppe: Anleitung zur Kenntniß, Zucht und Pflege der Merinos. — Der Landwirth in seinen monatlichen Verrichtungen. 2te Aufl. — Nüssen: Handbuch für Kavallerie-Offiziere ic. Von S. v. Tennecker. — Pabst: Anleitung zur Rindviehzucht. — *Petition des propriétaires de vignes du departement de la Gironde.* — Schmalz: Landwirthschaftliche Mittheilungen. — Schönleuner: Bericht über die Staatsgüter Schleisheim ic. — Schrader: Praktische Anweisung zur hollsteinischen Landwirthschaft. — Scheulin: Kunst, die Ausschlags- und Abzehrungskrankheiten der Hausthiere zu heilen ic. — Weidenkeller: Wie und auf welche Art kann die Pferdezücht in Baiern vervollkommenet werden? Von S. v. Tennecker. Antworten und Berichtigungen: Berichtigung des Artikels 222 in Nr. 67 d. J. Von Grafen Hohenthal. Debatten: Versöhnungsversuch mit Herrn Dr. Löbner über die böhmische Schafzucht. Von G. B. — Sendschreiben an Herrn G. B. in Bezug auf Nr. 39 dieser Zeitschrift. — Erwiderung auf den Artikel 222 in Nr. 67. Von Dr. Löbner. — Bemerkungen über den Aufsatz Art. 136 in Nr. 39 d. J. Von Dr. Löbner. — Ueber die vollkommenste Schafherde. Von Dr. Löbner. — Gegenbemerkungen über den in den Dekon. Neuzg. Nr. 50 erschienenen Aufsatz: Ueber die Schafzucht Böhmens. — Beschluß der Debatten zwischen Herrn Dr. Löbner und Herrn G. B. über die böhmische Schafzucht. Von G. Dekonomische Rechenkunst: Vergleichung der preussischen Maße und Gewichte mit den französischen und englischen. Von Eytelwein. — Verhältniß der württemberg'schen und bair'schen Gewichte und Maße. Dekonomische Polizei: Aufsicht auf Thiere im Großherzogthum Baden. Producten-Veredlung: Branntwein aus Heidelbeeren. Politische Dekonomie: Württemberg. Schäferswesen. Dienstgesuche: Dienstgesuch als Bereiter, Pferdearzt oder Gestütsaufseher.

B. Forst- und Jagdkunde. Forst-Institute: Verzeichniß der Vorlesungen an der großherzogl. hessischen Forstlehr-Anstalt zu Sieben im Sommer-Semester 1828. — Verzeichniß der Vorlesungen und praktischen Uebungen, welche im Winterhalben Jahre von Michaelis 1828 bis Ostern 1829 auf der Forstakademie zu Dreißigacker gehalten wurden. Forstbenutzung: Notizen über Holzherzeugung, Scheiterschwemme, Prähmenlösung und Holzhandel. — Forsttaxation: Schreiben an den Herrn Forstinspek-

100 Emil André. Von Ebert. — Forstwissenschaftliche Literatur: Fresenius: Ganz neue, möglichst kürzeste und leichteste Methode, den körperlichen Inhalt walzen- und kegelförmiger, wie auch vielkantiger Hölzer zu berechnen. Von Emil André. Jagdwesen: Verfahren, gewöhnliche Jagdschuhe und Stiefeln wasserdicht zu machen. Debatten: Bemerkungen über die in den Dekon. Neuigl. enthaltene Recension der Anleitung zur Bewirthschaftung und Benutzung der Forsten von P. A. F. Klotz. Kurze Forst- und Jagdnotizen: Preise wegen Waldstein. — Forstfeinde. Die Raupe des Procession-Spinners. — Fichtenraupe.

Die Nummern 1—4 des Jahrgangs 1829 sind in allen Buchhandlungen Deutschlands als Probe-Nummern gratis zu haben.

Ferner sind im Verlage der J. G. Calveschen Buchhandlung in Prag erschienen und durch jede solide Buchhandlung zu haben:

André, Emil, Versuch einer zeitgemäßen Forstorganisation. Zunächst und mit besonderer Rücksicht auf die Privatwäldungen in der österreichischen Monarchie; zur Selbstbelehrung für Waldbesitzer, ihre Bevollmächtigten und Forstbeamten. 1te Abtheilung. Innere Forstorganisation, enthaltend die vollkommenste Sicherstellung der Nachhaltigkeit. gr. 8. 1823. Geheftet 1 fl. 24 kr. C. M.

André, Rudolf, Darstellung der vorzüglichsten landwirthschaftlichen Verhältnisse, in so fern sie auf Bewirthschaftung des Grundes und Bodens und die damit verbundenen Nebenweige der Oekonomie Bezug haben. Ein Taschenbuch für praktische Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft in allen Gegenden Deutschlands und der benachbarten Länder. 2te verbesserte und vermehrte Ausgabe. 8. 1819. 1 fl. 48 kr. C. M.

— **Anleitung zur Züchtung des Schafviehes.** Nach Grundsätzen, die sich auf Natur und Erfahrung stützen. Zweite mit Anmerkungen und Zusätzen vermehrte Auflage. Nach des Verfassers Tode herausgegeben von J. G. Elsner. Mit Kupfern und Tabellen. 4. Prag 1826. Gebunden 2 fl. 8 kr. C. M.

Ehrenfels, J. M. Freih. v., Wie kann die gesunkene Landwirthschaft und der dadurch gesunkene Bodenwerth in Oesterreich wieder gehoben werden? Eine beantwortete Preisfrage mit dem Motto: „Alles darf nicht überall wachsen.“ (Aus den Oekonomischen Neuigkeiten 1828 besonders abgedruckt.) gr. 8. Prag 1828. 7 Bogen stark. In nettem Umschlag broschirt 48 kr. C. M.

Elsner, J. G., Uebersicht der europäischen veredelten Schafzucht. 1ster Band. gr. 8. Prag 1828. 15 Bogen stark. (Preis für beide Bände 3 fl. 24 kr. C. M.) Der 2te, stärkere Band wird im Februar fertig und als rest nachgeliefert.

— — **Beschreibung meiner Wirthschaft zu Reindorf in Preussisch-Schlesien.** gr. 8. Prag 1826. Broschirt 40 kr. C. M.

Ribbe, J. G., das Schaf und die Wolle, deren Geschichte, Erzeugung, Wartung, Züchtung und Beurtheilung; mit Bezug auf die großen Vortheile, welche die Wolle, besonders aber der Handel mit derselben, nicht nur den städtischen Gewerben, sondern auch der landwirthschaftlichen Betriebsamkeit in Deutschland gewährt. gr. 8. Prag 1825. 18 Bogen stark. Preis 1 fl. 45 kr. C. M.

Schönberger, A., der vollkommene praktische Jäger, oder Anweisung die Wildbahn auf eine sichere und leichte Art, ohne Nachtheil der Feldfluren und Forsten, zu vervollkommen und gehörig zu benutzen. Nach den neuesten Ansichten zum Gebrauche für Wildbahn-pächter, Revierjäger, Büchsenspanner und jeden Jagdliebhaber überhaupt. gr. 12. 9 Bogen stark, nebst einem Steindruck. Prag 1826. Sauber gebunden 48 kr. C. M.

Berrichtungen, monatliche landwirthschaftliche; herausgegeben von einem praktischen Landwirth. Mit 11 Tabellen. Dritte verbesserte Auflage. 8. 1820. Schreibpapier 1 fl. 48 kr. C. M.

Pränumerations-Ankündigung

d u r c h

W. S. Korn, Buchhändler in Laibach.

Im Verlage der Anton Doll'schen Buchhandlung in Wien,
erscheint

in einer ganz neu bearbeiteten Auflage

S c h ü ß ' s

Allgemeine Erdkunde

o d e r

Beschreibung aller Länder der fünf Welttheile

ihrer Lage, ihres Klimas, ihrer Naturprodukte, Landeskultur,
merkwürdigsten Städte, Gegenden, Kunstwerke, Ruinen
und Denkmäler;

d a n n

ihrer Einwohner, deren Lebensart, Kleidung, Handel, Künste, Wissen-
schaften, Religion und Staatsverfassung.

Neu bearbeitet

v o n

W. Tielcke und J. G. Sommer.

Zwanzig Bände mit 100 Kupfern.

In folgenden fünf Abtheilungen:

Abth. I. Geschichtliche Uebersicht der Erdkunde und ihrer Fortschritte durch Entdeckungsreisen, Schifffahrt und Handel. 2 Bände.

— II. Asien, nebst einer allgemeinen Einleitung in die Erdkunde überhaupt. 3 Bände.

— III. Amerika und Westindien. 3 Bände.

— IV. Afrika und Polynesien. 2 Bände.

— V. Europa. 10 Bände.

Das Werk, von dem wir hier eine neue Auflage ankündigen, war vor einigen zwanzig Jahren das erste ausführliche über die Erdkunde, welches diese interessante Wissenschaft in Oesterreich populär machte, d. h. sie als Gegenstand einer unterrichtenden, zugleich aber unterhaltenden Lektüre für gebildete Leser aus allen Ständen behandelte. Man darf sich unter diesen Umständen nicht wundern, daß es ein zahlreiches Publikum fand, und die ziemlich starke Auflage bald vergriffen wurde; jedoch als besonders empfehlend für das Werk anzusehen, ist der Wunsch, daß davon eine neue Auflage veranstaltet werden möge, der sich — trotz so mancher seitdem gefolgten ähnlichen Unternehmungen — unter den Freunden nützlicher Schriften bis auf diesen Tag lebhaft erhalten hat.

Diese neue Auflage, nach solchen Aufmunterungen nun seit mehren Jahren mit allem Ernste vorbereitet, beginnt gegenwärtig ins Publikum zu treten, jedoch nicht als ein bloßer neuer Abdruck der ersten — was die Fortschritte der geographischen Wissenschaften in den letzten Decennien unmöglich erlaubt hätten — sondern als ein ganz neues Werk, für das wir von dem früheren beinahe nichts behalten haben, als den Haupttitel, eine Anzahl Kupfer von Gegenständen, von denen in neuern Reisebeschreibungen noch keine andern Darstellungen geliefert worden sind, und endlich die

Form des Vortrags als die zum Verschmelzen der Belehrung und Unterhaltung passendste; ja daß letztere selbst noch viel weiter vervollkommenet, daß der bezweckte Mittelweg zwischen Aufstellung eines wissenschaftlichen Lehrbuchs und einer bloßen Unterhaltungsschrift hier noch glücklicher verfolgt seyn wird, lassen die Namen der Herren Herausgeber erwarten, denen wir schon mehre allgemein geschätzte Werke und in den gelesensten Zeitschriften zerstreute Aufsätze aus diesem Fache verdanken.

Besonders wurde nach ihrer eigenen Angabe beabsichtigt, mit diesem Werke zugleich der zahlreichen Klasse von Lehrern der Geographie zur Belebung des Unterrichts ein Hülfsbuch, so wie andererseits den Schülern ein Nachlesebuch zu übergeben, aus dem sie über das, was beim Unterrichte oft mehr oder weniger kurz behandelt werden muß, weitere Belehrung schöpfen können.

Neben dieser Sorgfalt, den innern Gehalt und die Brauchbarkeit des Werks möglichst zu erhöhen, hat die Verlags-handlung auch in der äußern Ausstattung nichts verabsäumt, was zur Empfehlung desselben dienen kann, wir rechnen dahin: Wahl eines schönen weißen Papiers, sorgfältigen Druck, und Aufnahme vieler neuer Kupfer, neben den durchgängig durch Ausstich erneuerten früheren.

Endlich zur Erleichterung des Ankaufs ist der Weg der Pränumeration eröffnet, und sind in Betreff der Auslieferung folgende Anordnungen getroffen worden:

- 1) Jeder Band von beiläufig 25 bis 30 Bogen gr. 8. wird in 3 gehefteten Lieferungen (alle 3 Wochen eine Lieferung) ausgegeben. Der Preis einer Lieferung ist 40 kr. C.M.
- 2) Beim Eintritt in die Pränumeration erlegt man ein für allemal 40 kr., als Vorausbezahlung des dritten Heftes vom zwanzigsten Bande, oder letzten des ganzen Werks.
- 3) Nach der obenbemerkten Anzahl kommen im Durchschnitt 5 Kupfer auf jeden Band; da aber die geschichtliche

Uebersicht und die allgemeine geographische Einleitung keine Kupferbegleitung haben, so werden die überzähligen Kupfer auf die übrigen Bände zweckmäßig vertheilt, und beiläufig jedes Heft derselben mit 2 Kupfern ausgestattet werden.

4) Der Vorrath des Manuskripts erlaubt, daß die Druckerei sich mit mehren Bänden zugleich beschäftigt, und wir werden, von diesem Vortheile unterstützt, das Werk schneller in die Hände des Publikums bringen können, wenn wir, rücksichtlich der Ausgabe, jede der obigen fünf Abtheilungen für sich behandeln, und die Lieferungen bald aus der einen, bald aus der andern Abtheilung folgen lassen.

So können wir gegenwärtig die 1ste Lieferung des 1sten Bandes der Abtheilung I. (der geschichtlichen Uebersicht 2c. von W. Tielcke) — und die 1ste Lieferung des 1sten Bandes der Abtheilung II. (Beschreibung von Asien, von J. G. Sommer) als zum Empfang bereit, anzeigen.

Die Hefte der verschiedenen Abtheilungen unterscheiden sich durch verschiedenfarbige Schildchen:

Wenn auch mehre Lieferungen schneller hinter einander erscheinen sollten, so ist doch kein Pränumerant verbunden, mehr als eine Lieferung auf einmal abzunehmen.

Außer obiger Buchhandlung nehmen noch folgende Buchhandlungen Pränumeration auf dieses Werk an:

In Laibach: Sr. J. G. Licht;

„ Triest: Sr. Perisutti.